

Datenblatt Teilqualifikation gemäß BAG § 8b Abs.2		Berufsschule: Landesberufsschule, Straße, PLZ	
FAMILIENNAME, Vorname:	Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> inter <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> keine Angabe	Geburtsdatum:	
		SV-Nr.:	
Geburtsort und Geburtsland:	Staatsbürgerschaft:	Muttersprache:	
E-Mail:	Telefon:	Religion:	
Wohnort (Postleitzahl, Ort, Straße)			
Gesetzlichen Vertreter/in: Name, Anschrift und Telefonnummer		Obsorgeberechtigung: <input type="checkbox"/> Gemeinsame Obsorge Mutter/Vater <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Mutter <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Vater <input type="checkbox"/> Obsorge Pflege und Erziehung (Jugendamt) <input type="checkbox"/> Volljährige/r Auszubildende/r <input type="checkbox"/> Sachwalterschaft	
Lehrbetrieb bzw. Ausbildungseinrichtung (Anschrift, Ansprechpartner und Telefonnummer):			
Ausbilder/in:		Telefon:	
Zielgruppe gemäß § 8b (4) BAG: <input type="checkbox"/> Ziffer 1 ("Sonderschulbesuch bzw. SPF") <input type="checkbox"/> Ziffer 2 ("kein positiver Hauptschulabschluss") <input type="checkbox"/> Ziffer 3 ("Behindert im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes") <input type="checkbox"/> Ziffer 4 ("Sonstige Gründe")			
Berufsausbildungsassistent/in:	E-Mail:	Telefonnummer:	
Letztbesuchte Schule:	Abgangsklasse:	Schulstufe:	
Lehrberuf (Teilqualifikation):			
Ausbildungszeit (von - bis)		Berufsschulheim <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
Erstmaliger Berufsschulbesuch gemäß aktueller TQ-Ausbildung: <input type="checkbox"/> Jahresunterricht, ab Schuljahr <input type="checkbox"/> Lehrgang, voraussichtlich (von - bis):.....			

Lehrplan:

Der Unterricht in der Berufsschule erfolgt für Lernende nach BAG § 8b Abs.2 gemäß einem generell reduzierten Lehrplan.

Die Bildungs- und Lehraufgaben sowie die Lehrstoffinhalte finden gemäß § 4 Abs.3 der Lehrplanverordnung für Berufsschulen unter Bedachtnahme auf die gemäß § 8b Abs.8 des Berufsausbildungsgesetzes festgelegten Ausbildungsziele und –inhalte entsprechend reduziert Anwendung.

Individuell festgelegte Lehrstoffinhalte werden von der Berufsschule dokumentiert und archiviert.

Befreiungen gemäß § 23 (2) SchPflG:

- ☐ Es werden keine Befreiungen beantragt. Der/die Auszubildende besucht alle Pflichtgegenstände.
- ☐ Es werden Befreiungen von Pflichtgegenständen **gemäß beiliegendem Ansuchen** der Erziehungsberechtigten bzw. des/der eigenberechtigten Auszubildenden beantragt.

Im Hinblick auf die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht besteht auch bei befreiten Pflichtgegenständen Anwesenheitspflicht, sofern es sich nicht um Tagesrandstunden handelt.

- ☐ Es wird die Befreiung vom Berufsschulbesuch der 3. Klasse beantragt.
- ☐ Es wird die Befreiung vom Berufsschulbesuch (1.- letzte Klasse) beantragt.

Sonstiges:

- a) Folgende Dokumente/Ansuchen sind dem Datenblatt beizufügen:
 - Ausbildungsvertrag
 - Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schule
 - Befreiungsansuchen für einzelne Pflichtgegenstände
 - Informationsblatt über Leistungsmerkmale der/des Lernenden
 - Bestätigung zur Zielgruppenzugehörigkeit
 - Ärztliche Bestätigung oder dementsprechendes Clearing-Gutachten aus berücksichtigungswürdigen Gründen zur Befreiung vom Berufsschulbesuch (1.- letzte Klasse)
- b) Für Auszubildende von oberrain**anders**kompetent und Rettet das Kind Salzburg ist die Zielgruppenzugehörigkeit durch Bescheid gemäß Salzburger Behindertengesetz (§ 9, Abs.1, Hilfe zur beruflichen Eingliederung) bestätigt.
- c) Der tatsächliche Eintritt in die Schule (z. B. bei Lehrgangsbeginn) wird von der Schulleitung im Einvernehmen mit der zuständigen Schulbehörde und des Schulerhalters umgehend an die Landeskoordination für Individuelle Berufsausbildung (iba@bildung-sbg.gv.at) gemeldet.

Stellungnahme der Direktion:**Datum und Unterschriften:**

.....
Berufsschuldirektor/in

.....
Berufsausbildungsassistenz